

Öffentliche Sitzung des Haupt- und Werkausschusses am 26.07.2012

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Steppberger, Andreas

Stadtratsfraktion der CSU

Stadtrat Eder, Hans

Stadtrat Engelhard, Rudolf

Stadtrat Janssen, Achim Dr.

ab Prot.-Nr. 71 anwesend

Bürgermeister Schmidramsl, Josef Dr.

Stadträtin Schorer-Dremel, Tanja

ab Prot.-Nr. 71 anwesend

Stadtratsfraktion der SPD

Stadtrat Eichiner, Otto

Stadtrat Pfuhler, Max

Stadtratsfraktion der FW

Stadtrat Beck, Gerhard

Stadtrat Köppel, Günther Professor

Stadtratsfraktion GRÜNE

Stadtrat Dickmann, Hans-Ulrich

Stadträtin Knipp-Lillich, Manuela

Referenten

Verwaltungsobererrat Bittl, Hans

Werkleiter Brandl, Wolfgang

Stadtbaumeister Janner, Manfred

Stadtkämmerer Rehm, Herbert

Leiterin des Altenheims Hl. Geist-Spital

bis Prot.-Nr. 74 anwesend

Schmid, Doris

Sachgebietsleiter Standesamt Zinsmeister, Josef

bis Prot.-Nr. 74 anwesend

Abwesend:

Stadtratsfraktion der CSU

Stadtrat Eisenhart, Walter

Beginn: 16:36 Uhr

Ende: 17:34 Uhr

1. Genehmigung der Protokolle der Haupt- und Werkausschusssitzungen vom 19.04.2012 und 28.06.2012
2. Altenheim Heilig-Geist-Spital Eichstätt;
Jahresabschluss 2011

3. Altenheim Heilig-Geist-Spital Eichstätt;
Behandlung des Jahresfehlbetrages gemäß Bilanz 2011
4. Antrag auf Gewährung eines Zuschusses an den SV Marienstein e.V. für die Errichtung einer Solaranlage
5. Friedhöfe der Stadt Eichstätt;
Künftige Handhabung der Pflegearbeiten

Protokoll-Nr. 70 (Vorlage 2012/197)

Betreff: Genehmigung der Protokolle der Haupt- und Werkausschusssitzungen vom 19.04.2012 und 28.06.2012

Beschluss:

Der Haupt- und Werkausschuss genehmigt die Niederschriften für die Sitzungen vom 19.04.2012 und 28.06.2012 in der vorgelegten Fassung.

Anwesend: 9 Haupt- und Werkausschussmitglieder

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

Protokoll-Nr. 71 (Vorlage 2012/198)

Betreff: Altenheim Heilig-Geist-Spital Eichstätt;
Jahresabschluss 2011

Niederschrift:

Stadtkämmerer Rehm erläutert dem Hauptausschuss den an die Mitglieder des Stadtrates verteilten Jahresabschluss 2011 für das Altenheim Heilig-Geist-Spital Eichstätt anhand der beiliegenden Power-Point-Präsentation.

Die anwesenden Mitglieder des Hauptausschusses nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Stadtrat Dr. Janssen erklärt, dass der Stadtrat schon lange die Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für die Nutzung des Altbestandes der Gebäude des Altenheimes Heilig-Geist-Spital wünscht. Bei diesem Konzept sollen auch die Bereiche „betreutes Wohnen“, „Demenzstation“ und „Seniorenwohngemeinschaften“ untersucht werden.

Stadtrat Dr. Janssen bittet im Namen der CSU-Fraktion den Oberbürgermeister, dass zu gegebener Zeit dem Stadtrat diesbezügliche Überlegungen vorgestellt werden.

Stadtkämmerer Rehm erinnert daran, dass im Altbau des Altenheimes Heilig-Geist-Spital Räumlichkeiten leer standen. Derzeit ist in diesem Bereich ein kleines Studentenwohnheim entstanden. Es müsste auch die Wohnsituation der Studenten in Eichstätt berücksichtigt werden.

Stadtrat Pfuher regt an, dass ein Gremium gebildet werden sollte, das sich mit der Entwicklung des Altenheimes Heilig-Geist-Spital in den nächsten 10 Jahren befasst. In dieses Gremium sollte auch ein Vertreter der Universität Eichstätt berufen werden.

Bürgermeister Dr. Schmidramsl ist der Meinung, dass dieses Gremium neben Vertretern des Stadtrates und der Verwaltung auch mit Fachleuten besetzt werden sollte.

Weitere von den Mitgliedern des Hauptausschusses gestellten Fragen werden von Stadtkämmerer Rehm und der Heimleiterin, Frau Schmid, beantwortet.

Stadtkämmerer Rehm sagt zu, dass die Verwaltung diesen Auftrag wahrnehmen und sich intern darüber Gedanken machen wird.

Anwesend: 11 Haupt- und Werkausschussmitglieder

Protokoll-Nr. 72 (Vorlage 2012/199)

Betreff: Altenheim Heilig-Geist-Spital Eichstätt;
Behandlung des Jahresfehlbetrages gemäß Bilanz 2011

Vorgang:

Das für das Wirtschaftsjahr 2011 vorliegende Unternehmensergebnis des Altenheimes Heilig-Geist-Spital Eichstätt schließt mit einem Verlust von 87.574,03 € ab.

Der Jahresfehlbetrag 2011 ist gem. § 10 Abs. 2 der Verordnung über die Wirtschaftsführung der kommunalen Pflegeeinrichtungen (WkPV) und der dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften (VWkPV) innerhalb von 5 Jahren auszugleichen.

Da das Altenheim Heilig-Geist-Spital Eichstätt voraussichtlich auch in den kommenden Jahren keine Gewinne erzielen wird, kann der Jahresfehlbetrag 2011 nur durch eine Verringerung der Kapitalrücklage oder durch Haushaltsmittel des Trägers (Eyb'sche Heilig-Geist-Spital-Stiftung Eichstätt) ausgeglichen werden (§ 10 Abs. 2 WkPV, Nr. 3 u. 4 VWkPV zu § 10 WkPV).

Eine Verringerung der Kapitalrücklage zur Deckung des Jahresfehlbetrages ist gem. Nr. 4 VWkPV zu § 10 WkPV nur für den Teil des Jahresfehlbetrages zulässig, der auf Aufwendungen für Abschreibungen auf mit Eigenkapital finanzierte immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen der Einrichtung fällt.

Die Abschreibungen betragen im Jahr 2011 insgesamt 350.885,11 € (siehe G+V Pos. 20 a). **Davon entfallen auf mit Eigenkapital finanzierte Sachanlagen 246.960,10 €.**

Es sind somit folgende Möglichkeiten zur Deckung des Jahresfehlbetrages 2011 rechtlich zulässig:

1. Der Jahresfehlbetrag wird in voller Höhe aus Haushaltsmitteln der Eyb'schen Heilig-Geist-Spital-Stiftung Eichstätt getilgt.
2. Der Jahresfehlbetrag wird in voller Höhe durch eine Verringerung der Kapitalrücklage (Bilanz-Pos. Passivseite A.2) gedeckt.
3. Da Anschaffungen und Baumaßnahmen des Altenheims Heilig-Geist-Spital Eichstätt auch zum Teil mit Hilfe von Zuschüssen des Trägers (Eigenkapital des Trägers) finanziert wurden und die hierauf entfallenden Abschreibungsbeträge bei der Ermittlung des Jahresfehlbetrags als Aufwand mit berücksichtigt wurden, würde ein voller Verlustausgleich durch den Träger zu einer Doppelfinanzierung führen.

Aus diesem Grund schlägt die Stadtkämmerei vor, den Jahresfehlbetrag 2011 in voller Höhe durch eine Verringerung der Kapitalrücklage (Bilanz-Pos. Passivseite A.2) abzudecken.

Gem. Nr.1 und Nr. 4 VWkPV zu § 10 WkPV hat der Stadtrat über die Behandlung des Jahresfehlbetrages bzw. über die Verringerung der Rücklagen zu entscheiden.

Bei der nach der örtlichen Rechnungsprüfung durchzuführenden Feststellung des Jahresabschlusses wird dem Stadtrat diese Entscheidung nochmals von der Kämmerei zur abschließenden Bestätigung vorgelegt.

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat folgende Beschlussfassung:

Das für das Wirtschaftsjahr 2011 vorliegende Unternehmensergebnis des Altenheims Heilig-Geist-Spital Eichstätt schließt mit einem Verlust von 87.574,03 € ab.

Dieser Verlust wird in voller Höhe durch eine Verringerung der Kapitalrücklage (Bilanz-Pos. Passivseite A.2) abgedeckt.

Anwesend: 11 Haupt- und Werkausschussmitglieder

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

Protokoll-Nr. 73 (Vorlage 2012/157)

Betreff: Antrag auf Gewährung eines Zuschusses an den SV Marienstein e.V. für die Errichtung einer Solaranlage

Vorgang:

Mit Schreiben vom 03.06.2012 teilt der SV Marienstein e.V. mit, dass die veraltete Heizungsanlage kurzfristig erneuert werden muss.

Dabei soll die neue Heizung mit einer Solaranlage gekoppelt werden. Die voraussichtlichen Kosten belaufen sich auf ca. 48.700 €.

Gemäß der bisher geübten Praxis schlägt die Verwaltung vor, die Maßnahme mit 10 Prozent der tatsächlich anfallenden Kosten zu fördern.

Die Maximalförderung wird auf 4.900,-- € begrenzt (10% der Kosten laut Kostenschätzung).

Finanzierung

Im Haushaltsplan 2012 sind keine Zuschussmittel für diese Maßnahme eingeplant. Es wird deshalb vorgeschlagen, die erforderlichen Mittel bereits verbindlich für die Aufnahme in den Haushaltsplan 2013 zu beschließen, so dass der Zuschussbetrag zu Beginn des Jahres 2013 ausbezahlt werden kann.

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt Folgendes:

- Die Stadt Eichstätt gewährt dem SV Marienstein e.V. einen Zuschuss von 10 % der tatsächlichen Kosten, maximal 4.900 €, für die Errichtung einer Solaranlage.
- Der Zuschussbetrag wird im Haushaltsplan 2013 veranschlagt.
- Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt zu Beginn des Jahres 2013.

Anwesend: 11 Haupt- und Werkausschussmitglieder

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

Protokoll-Nr. 74 (Vorlage 2012/214)

Betreff: Friedhöfe der Stadt Eichstätt;
Künftige Handhabung der Pflegearbeiten

Vorgang:

Friedhöfe der Stadt Eichstätt

Von der Stadt Eichstätt werden folgende Friedhöfe betreut:

- Ostfriedhof
- Friedhof Wasserzell
- Friedhof Landershofen
- Friedhof Weinleite

Feststellung

Der Pflegezustand des Ostfriedhofes Eichstätt lässt derzeit deutlich zu wünschen übrig. Nach einigen Jahren Erfahrung mit 1-Euro-Jobbern und sozialen Diensten sollen die Pflegearbeiten nun professioneller durchgeführt werden.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Pflege der Eichstätter Friedhöfe wurde bis Ende 2004 ausschließlich von Bauhof und Stadtgärtnerei durchgeführt. Aus Kostengründen wurden ab Mitte

2005 für allgemeine Pflegearbeiten auf dem Ostfriedhof (Unkraut jäten, Laub-rechen, Wege und Plätze sauber halten, Papierkörbe leeren) 1-Euro-Jobber und später die „Eichstätter Dienste“ eingesetzt.

Die Stadtteilstadtteile wurden weiterhin vom Bauhof betreut.

Es konnten in den Folgejahren dadurch Bauhofarbeitsstunden in der Größen-ordnung einer Vollzeit-Arbeitskraft eingespart werden.

Das Ergebnis der allgemeinen Pflegearbeiten auf dem Ostfriedhof war meist gut. Ob jeweils genügend geeignetes Personal zur Verfügung gestellt werden konnte, war allerdings kaum voraussehbar, sondern eher Glückssache. Im Lauf des Jahres 2012 stellte sich heraus, dass bei den „Eichstätter Diensten“ nicht mehr genügend Personal bereitgestellt werden konnte. Der Pflegezustand des Ostfriedhofes verschlechterte sich zusehends. Die Pflege der Eichstätter Friedhöfe soll daher künftig wieder in professionellere Hände gelegt werden.

Die Verwaltung schlägt vor, dass sich künftig wieder Bauhof und Stadtgärtnerei um die Friedhofspflege kümmern sollen. Dazu wird das Personal im Bauhof um eine Vollzeit-Arbeitskraft aufgestockt.

Beschluss:

Nach Beratung der Angelegenheit empfiehlt der Hauptausschuss dem Stadtrat folgende Beschlussfassung:

Der Stadtrat ist damit einverstanden, dass künftig wieder der Bauhof und die Stadtgärtnerei um die Pflege der Eichstätter Friedhöfe kümmern.

Der Stadtrat stimmt zu, dass aufgrund dieser durchzuführenden Arbeiten das Personal des Bauhofes um eine Vollzeit-Arbeitskraft aufgestockt wird.

Anwesend: 11 Haupt- und Werkausschussmitglieder

Die Beschlussfassung erfolgt mit 9 gegen 2 Stimmen der Stadträte Dickmann und Knipp-Lillich.

Der Vorsitzende:

Die Protokollführerin:

Andreas Steppberger
Oberbürgermeister

Gabriela Schneider
Verwaltungsangestellte